

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Museumsstück und Stückgut

Vergleichende Betrachtung zur Museums- und Warenästhetik

Arbeitstagung

in Kooperation mit dem Werkbundarchiv – Museum der Dinge

6. und 7. November 2014

Museum der Dinge, Berlin (D)

Warenhaus und Museum waren im ausgehenden 19. Jahrhundert in vielerlei Hinsicht vergleichbare Institutionen und beeinflussten sich wechselseitig: Museen waren für die Einübung eines ästhetischen Verhältnisses zu den Dingen und damit für die Entwicklung einer Warenkultur von zentraler Bedeutung. An beiden Orten ging es um die Zurschaustellung, Anpreisung und Vermittlung von Dingen mithilfe von Geschichten und Atmosphären, hier wie dort um Vergleich und Bewertung, Vereinnahmung und Überzeugung, um gefühltes Wissen und den gefühlten Überblick. Wir wollen nach einer Rückschau in die Geschichte an konkreten Beispielen der heutigen Museums- und Warenhauspraxis diskutieren, wie es gegenwärtig um das Verhältnis dieser beiden zentralen Institutionen der Moderne steht: Besitzen tradierte Charakterisierungen von musealen Objekten und kommerziell gehandelten Dingen nach wie vor Gültigkeit? Welchen Trends folgen Objekt- und Warenpräsentation? Wie traditionsgebunden oder innovativ zeigen sich die seit jeher gleichermaßen funktionalen wie repräsentativen Architekturen? Die Formeln und Rituale des Besuchs waren im frühen Museum wie im Warenhaus weitgehend standardisiert: Wie steht es heute um die soziale Praxis des Kultur- und Warenkonsums?

mit

Renate Flagmeier leitende Kuratorin Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (D)

Hans Peter Hahn Professor für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main (D)

Hild und K Architekten, München (D)

Christine Hill Künstlerin, New York und Berlin (USA/D)

Gudrun König Professorin am Lehrstuhl Kulturanthropologie des Textilen, Technische Universität Dortmund (D)

Andreas Murkudis Unternehmer und Besitzer von drei Concept-Stores im Bikini-Haus Berlin (D)

Stephanie Senge Künstlerin und Konsumaktivistin, Berlin (D)

Veranstaltungsleitung

Renate Flagmeier leitende Kuratorin Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (D)

Bettina Habsburg-Lothringen Leiterin Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Mittwoch, 5. November

19.00 Vortrag
Kaufen lernen. Ausstellungspolitiken und ethischer Konsum um 1900
Gudrun König

Donnerstag, 6. November

9.30 Begrüßung & Einführung

10.00 – 11.30 Vortrag
Warenästhetik – Museumsästhetik. Das historische Beispiel der ästhetischen Erziehung des Deutschen Werkbunds und seine aktuelle Interpretation
Renate Flagmeier

11.30 – 13.00 Vortrag | Projektpräsentation
Die Arbeit an der Schnittstelle von Kunst und Konsum
Stefanie Senge

13.00 – 14.30 Mittagspause und Ortswechsel

14.30 – 15.30 Führung
Das Bikini-Haus Berlin. Zur architektonischen Struktur
Hild und K Architekten

15.30 – 17.00 Analyse
Das Bikini-Haus aus museologischer und künstlerischer Perspektive
Stefanie Senge & Renate Flagmeier

17.00 – 18.30 Gespräch
Das Bikini-Haus – neue Phase der Concept-stores?
Andreas Murkudis

Freitag, 7. November

09.30 – 11.00 Besuch der Galerie Eigen + Art Berlin
Sliding Scale. Eine Ausstellung
Christine Hill

11.00 – 11.30 Ortswechsel

11.30 – 13.00 Vortrag
Warenhaus und Museum. Die Perspektive der Studien zur materiellen Kultur
Hans Peter Hahn

13.00 Zusammenfassung & Ausblick